



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 176/2016

Erfurt, 19. Juli 2016

3 051 Verfahren zur Einschätzungen der Gefährdung des Kindeswohls 2015

Im Jahr 2015 wurden den Thüringer Jugendämtern in 3 051 Fällen gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung*) bekannt. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, war das im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 245 Gefährdungseinschätzungen bzw. 7,4 Prozent. Darunter wurden 2015 bei 1 443 Mädchen (47,3 Prozent) Gefährdungseinschätzungen des Kindeswohls durchgeführt.

Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen wurden durch die Fachkräfte 348 akute (11,4 Prozent) und 461 latente Kindeswohlgefährdungen (15,1 Prozent) festgestellt. In 2 242 Fällen (73,5 Prozent) kamen die Experten zu dem Ergebnis, dass keine Kindeswohlgefährdung vorlag. Jedoch bestand in zwei Dritteln dieser Fälle (1 458 Verfahren) Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf.

„Die häufigste Form der Kindeswohlgefährdung sind Anzeichen für Vernachlässigung, die in 588 Fällen im Rahmen der Gefährdungseinschätzung festgestellt wurden. Anzeichen für körperliche Misshandlungen gab es in 160 Fällen, Anzeichen für psychische Misshandlungen in 152 Fällen und in 40 Fällen wurden durch die Fachkräfte Anzeichen für sexuelle Gewalt ermittelt“, so der Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik, Günter Krombholz, weiter.

Mit 792 Kindern, für die ein Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls durchgeführt wurde, war rund ein Viertel (26,0 Prozent) noch keine drei Jahre alt, wobei 298 Kinder von ihnen das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Bei den unter Drei-Jährigen lag bei 71,8 Prozent eine Kindeswohlgefährdung vor oder es bestand Unterstützungsbedarf, darunter 223 Kinder unter einem Jahr. In 649 Fällen, bei denen Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung vorlagen, waren die Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre. Bei 468 von ihnen wurde eine Kindeswohlgefährdung oder Hilfebedarf festgestellt. Weitere 726 betroffene Kinder befanden sich im Alter von 6 bis unter 10 Jahren und 884 im Alter von 10 bis unter 18.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Hinweise für eine Kindeswohlgefährdung erhielten die Jugendämter in 531 Fällen von anonymen Meldern (17,4 Prozent). Weitere 507 Initiativen (16,6 Prozent) gingen von der Polizei, dem Gericht bzw. der Staatsanwaltschaft aus und in 327 Fällen (10,7 Prozent) waren es Bekannte oder Nachbarn.

*) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

Weitere Auskünfte erteilt:

Karin Bunschek

Telefon: 0361 37-734 518

E-Mail: karin.bunschek@statistik.thueringen.de

**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2015 nach Altersgruppen,
Geschlecht, Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung**

Geschlecht ----- Ergebnis des Verfahrens ----- Art der Kindeswohlgefährdung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18

Gefährdungseinschätzungen

Insgesamt	3 051	298	494	649	726	515	369
männlich	1 608	152	276	318	384	280	198
weiblich	1 443	146	218	331	342	235	171

Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen

Akute Kindeswohlgefährdung zusammen ¹⁾	348	36	38	52	85	66	71
Anzeichen für Vernachlässigung	246	24	33	42	56	43	48
Anzeichen für körperliche Misshandlung	93	16	6	6	26	25	14
Anzeichen für psychische Misshandlung	65	6	3	10	24	13	9
Anzeichen für sexuelle Gewalt	22	-	-	4	9	6	3
Latente Kindeswohlgefährdung zusammen ¹⁾	461	39	71	87	111	95	58
Anzeichen für Vernachlässigung	342	31	57	65	84	64	41
Anzeichen für körperliche Misshandlung	67	5	8	14	19	14	7
Anzeichen für psychische Misshandlung	87	4	13	17	16	23	14
Anzeichen für sexuelle Gewalt	18	-	-	3	6	5	4
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 458	148	237	329	358	231	155
Keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf	784	75	148	181	172	123	85

1) ohne Mehrfachzählungen

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –